

Neuer Ausbildungsberuf

Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Die Ausbildungsordnung tritt zum **1. August 2003** in Kraft.

Der neue Ausbildungsberuf im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk ersetzt die beiden alten Berufe: Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer.

Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt. Sie wird ergänzt durch



Ausbildungsabschnitte in überbetrieblichen Ausbildungsstätten

Die Ausbildungsinhalte können in den Handlungsfeldern: Wassertechnik, Lufttechnik, Wärmetechnik und Umwelttechnik/erneuerbare Energien vertieft vermittelt werden.

Arbeitsgebiete

Anlagenmechanikerinnen/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Anlagen und Systemen in der Versorgungstechnik. Sie sind im Handwerk und in der Industrie an unterschiedlichen Einsatzorten tätig, vornehmlich auf Baustellen, in Wohn- und Betriebsgebäuden sowie in Werkstätten. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Dienstleistungsbereich beim Kunden.



Tätigkeiten

Planung und Bau von Heizungssystemen, Klimaanlage, Solaranlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasseranlagen sowie von sanitären Anlagen erfordern von Anlagenmechanikerinnen / Anlagenmechanikern viel Verständnis für High-Tech, Kreativität, Freude an individuellen Lösungen, sowie Gespür für Formen und Farben.



Entsprechend dem breiten Aufgabenspektrum und den Tätigkeitsbereichen der Branche ist die Ausbildung in dem neuen Ausbildungsberuf auf die Handlungsfelder: Wassertechnik, Lufttechnik, Wärmetechnik, Umwelttechnik und erneuerbare Energien ausgerichtet, so dass spezialisierte und weniger spezialisierte Betriebe in einem der Handlungsfelder vertieft ausbilden können.

Nach der Ausbildung besteht für Anlagenmechanikerinnen/Anlagenmechaniker die Möglichkeit sich zum Kundendiensttechniker, zur Solarfachkraft sowie zum Meister, Techniker oder Diplomingenieur für Versorgungstechnik weiterzubilden.

Anlagenmechanikerinnen/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik errichten Anlagen für die Versorgung mit und die Entsorgung von Gas, Wasser, Luft, Wärme sowie sonstige Energien und Medien. Jeder Haushalt und jeder Betrieb ist mit Wasseranschlüssen aber auch mit Heizungs-, Klima- oder Lüftungsanlagen ausgestattet. Bei Industrie-, Wasser und Energieversorgungsunternehmen erreichen solche Versorgungsanlagen sehr komplexe Dimensionen.

Häufig müssen individuelle Lösungsvorschläge erarbeitet werden, damit in Wohn- und Arbeitsbereichen die Wasserver- und -entsorgung klappt und zu jeder Jahreszeit das Klima stimmt. Dazu sind Rohrleitungen aus Stahl, Kunststoff, Kupfer, Gusseisen, Keramik und anderen Materialien zu Rohrsystemen mit den dazugehörigen Anlagen und Anlagenkomponenten zu montieren und mit den erforderlichen Regelungs-, Steuerungs-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen auszustatten. Besondere Sorgfalt kommt dabei der Installation von Gasgeräten und Gasleitungen zu. Alle Leitungen und deren Verbindungen müssen auf Dichtigkeit geprüft werden. Auch bei den Versorgungssystemen für Trinkwasser sind die besonderen Vorschriften der Hygiene und der Reinhaltung des Wassers zu beachten.

Das Komfortbedürfnis der Kunden und der Einsatz moderner umweltschonender Technik bestimmen das interessante und vielseitige Aufgabenspektrum in diesem Beruf.

Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- planen und steuern Arbeitsabläufe, kontrollieren und beurteilen Arbeitsergebnisse und wenden Qualitätsmanagementsysteme an
- montieren und demontieren Rohrleitungen, Kanäle und Komponenten von Ver- und Entsorgungsanlagen, transportieren und sichern sie



- installieren und prüfen elektrische Baugruppen und Komponenten
- installieren Regelungs-, Steuerungs-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen, stellen sie auf die Sollwerte ein und prüfen sie
- prüfen die Funktionen von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen, stellen sie ein, optimieren und warten sie
- nehmen versorgungstechnische Anlagen und Systeme in Betrieb
- übergeben versorgungstechnische Anlagen und Systeme an die Kunden und weisen diese in die Bedienung der Anlagen ein
- führen die Inspektion, Wartung und Instandsetzung versorgungstechnischer Anlagen und Systeme durch
- beraten und betreuen Kunden in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen des Betriebes unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte
- arbeiten auch mit englischsprachigen Unterlagen und wenden auch englische Fachausdrücke an



Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Ausbildungsprofil

Berufsbezeichnung:

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Der Beruf tritt am 01. August 2003 in Kraft

Der Ausbildungsberuf ist dem Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk zugeordnet

Ausbildungsdauer:

3 ½ Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt (z.Teil in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen)

Arbeitsgebiet:

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Anlagen und Systemen in der Gebäude- und Energietechnik. Sie sind im Handwerk und in der Industrie an unterschiedlichen Einsatzorten tätig, vornehmlich auf Baustellen, in Wohn- und Betriebsgebäuden sowie in Werkstätten. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist der Dienstleistungsbereich beim Kunden. Sie führen ihre Arbeit unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbständig und nach Unterlagen aus. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Gewerken ab.

Berufliche Qualifikationen:

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- planen und steuern Arbeitsabläufe, kontrollieren und beurteilen Arbeitsergebnisse und wenden Qualitätsmanagementsysteme an
- installieren Regelungs-, Steuerungs-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen, stellen sie auf die Sollwerte ein und prüfen sie
- prüfen die Funktionen von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen, stellen sie ein, optimieren und warten sie
- nehmen versorgungstechnische Anlagen und Systeme in Betrieb
- übergeben versorgungstechnische Anlagen und Systeme an die Kunden und weisen diese in die Bedienung der Anlagen ein
- führen die Inspektion, Wartung und Instandsetzung versorgungstechnischer Anlagen und Systeme durch
- beraten und betreuen Kunden in bezug auf Produkte und Dienstleistungen des Betriebes unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte
- arbeiten auch mit englischsprachigen Unterlagen und wenden auch englische Fachausdrücke an

Erläuterungen:

- a) Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerinnen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind nach Abschluss der Ausbildung vom Betrieb für Ihren Arbeitsbereich als „Elektrofachkraft“ im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften einsetzbar (keine Zusatzprüfung notwendig). Die Elektrotechnischen Inhalte werden überwiegend durch Berufsschule und ÜLU vermittelt. Der Betrieb braucht für die Ausbildung keine Elektrofachkraft vorzuhalten.
- b) Elektrofachkräfte sind gehalten, sich auf den aktuellen Stand der elektrotechnischen Regelwerke zu halten, z.B. durch Nachschulungen.
- c) Grundsätzlich kann weiterhin jeder SHK-Betrieb Lehrlinge zum Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausbilden, wenn der Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung von Sanitär-, Heizungs- oder Klimaanlage ausführt.
- d) Durch die offene Formulierung des Ausbildungsrahmenplans ist sichergestellt, dass auch ein „Monobetrieb“ die Anforderungen der Ausbildungsverordnung für Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erfüllt.

Beispiel für offene Beschreibung:

Altes Berufsbild 1989	Altes Berufsbild 1989	Neu
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Gas- und Wasserinstallateur	Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Montieren und Demontieren von: <ul style="list-style-type: none"> - Rohrleitungen und Kanäle für Heizungs- und Lüftungsanlagen - Feuerungsanlagen - Brennstofflagerung - usw. 	Montieren und Demontieren von: <ul style="list-style-type: none"> - Gasanlagen - Sanitäre Einrichtungen - Wasserversorgungsanlagen - Abwasseranlagen - Regenwasserableitung - usw. 	Montieren und Demontieren von: <ul style="list-style-type: none"> - Ver- und Entsorgungstechnische Anlagen und Systeme

- e) Struktur des Berufes: Monoberuf mit Differenzierungsmöglichkeiten durch Fachaufgaben in ausgewiesenen Handlungsfeldern.
- f) Handlungsfeld: Das Handlungsfeld ergibt sich aus der Auftragsstruktur des Betriebes; die Fachaufgaben können in unterschiedlichen Handlungsfeldern vermittelt werden (§ 4, 2). Das Handlungsfeld braucht nicht im Ausbildungsvertrag angegeben zu werden.

- g) **Ausbildungsvertrag:** Für Ausbildungsverhältnisse, die ab 01.08.2003 beginnen, ist die neue Verordnung verbindlich.
- h) **Prüfungsausschüsse:** Mitglieder der Prüfungsausschüsse werden rechtzeitig informiert. Umsetzungshilfen werden derzeit erarbeitet.
- i) **Betrieb:** Der Lehrling soll an der Auftragsvorbereitung, Vorplanung, Abwicklung und Dokumentation (z.B. Regiebericht, Prüfprotokolle) beteiligt werden.
- j) **Berufsschule:** Der Unterricht erfolgt in der Berufsschule bereits ab dem 1. Ausbildungsjahr fachbezogen.
- k) **Berufsschule:** Die Berufsschule vermittelt die gesamte Berufsfeldbreite, aufgeschlüsselt in 15 Lernfeldern, wobei in den Lernfeldern 14 und 15 die Differenzierung in Handlungsfeldern erfolgt.
- l) **Berufsfeldzuordnung:** Der Beruf Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ist weiterhin dem Berufsfeld Metalltechnik zugeordnet, jedoch wurde eine modifizierte Grundbildung vereinbart.
- m) **Überbetriebliche Ausbildung:** 10 Wochen sind obligatorisch, 3 Wochen sind fakultativ. Die inhaltliche Ausrichtung der ÜLU ist überwiegend auf die Elektro- und Anlagentechnik ausgerichtet und erstreckt sich über die gesamte Grund- und Fachbildung.

Der Verordnungstext ist auch im Internet nachzulesen:

Bundesgesetzblatt :

BGBl. 2003 Teil I Nr. 29, Seiten 1012 bis 1026, nur Leseversion